



Stadtrundgang

Entdecken Sie
Kellinghusen auf
eigene Faust!

Unser Rundgang führt Sie zu den historisch bedeutsamen und sehenswerten Plätzen und Gebäuden in Kellinghusen. Die Stationen können Sie anhand der Zahlen in der Karte (Mitte) wiederfinden. Achtung: Die vorgeschlagene Route ist nicht barrierefrei. Für eine alternative Route nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Streckenlänge: ca. 3 km. Am besten beginnen Sie den Rundgang vor dem Bürgerhaus (Hauptstraße 18) auf dem oberen Marktplatz.

1 Bürgerhaus

Der Name ist Programm – das Bürgerhaus beherbergt einen Veranstaltungssaal mit Bühne, die Stadtbücherei sowie das Museum und die Tourismusinformation. Viele Gruppen nutzen die Räumlichkeiten für Kaffeemittags bis hin zu kulturellen Veranstaltungen. Das Gebäude entstand 1984/85 nach den Plänen der Architekten Hellberg und Wuttke, Neumünster, und verbindet den oberen mit dem unteren Marktplatz durch zwei ebenerdige Eingänge. Bis 1979 standen auf diesem Grundstück die Gebäude der Tuchfabrik Mohr.



2 Oberer Marktplatz mit Tellerturm

Im Zuge der Stadtsanierung Anfang der 1980er Jahre entstand unser rund angelegter und mit Natursteinen gepflasterter Markt. Gesäumt von Terrassen bietet er eine wunderschöne Veranstaltungsfläche für Märkte, Theateraufführungen, Konzerte und mehr. Der „Tellerturm“, ein Kunstobjekt von Jo Kley aus dem Jahr 2007, sowie eine Platane mit Sitzbank runden das Bild ab. In früheren Zeiten fanden Märkte in der Nähe der Kirche statt, wovon die Namensgebung der Straße „Am Markt“ zeugt.



3 Bergstraße

Rechts vom Tellerturm biegen Sie hinter der Hauptstr. 15 links ab. Die schmale Kopfsteinpflasterstraße, die vom oberen Marktplatz hinauf zur Kirche St. Cyriacus führt, macht dabei ihrem Namen – für holsteinische Verhältnisse – alle Ehre. Der Grund für diese Erhebung ist eine Endmoräne, die Lieth genannt, die einen Höhenunterschied bis zu 35 Meter über der Stör ausmacht. Nehmen Sie doch nach Bergstr. 15 die Gasse nach oben und betrachten Sie die schmucke Häuserreihe vom Friedhof aus– so erhebt sich der Kirchturm anmutig im Hintergrund. (Siehe Bild oben)





4 Kirche St. Cyriacus

Hier wurde schon 1530 ein lutherischer Gottesdienst abgehalten. Ein genaues Gründungsdatum ist leider nicht bekannt, doch für das Jahr 1196 ist ein Priester in Kellinghusen nachweisbar. Die ältesten Teile des einschiffigen Baus aus Granitquadern und Feldsteinen werden auf die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts datiert. Drinnen überrascht der vom Künstler Hans Kock in den 70er Jahren grundlegend neu gestaltete Innenraum. Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Informationskasten der Gemeinde.

Info: Kirchenbüro, Lindenstraße 2, Tel.: 0 48 22 - 20 25



5 Altes Rathaus – Am Markt 9

Nachdem Kellinghusen 1877 das Stadtrecht erhalten hatte, übte der Bürgermeister die Dienstgeschäfte zunächst in Privaträumen aus. Mit der Zunahme der Aufgaben und vor allem der Eingemeindung der Landgemeinden Vorbrügge, Mühlenbek-Feldhusen, Overndorf und Grönhude wurde Anfang des 20. Jahrhunderts ein Verwaltungsgebäude notwendig. 1908 fertiggestellt, zeigt der mittlere Giebel vor dem Sitzungszimmer der Ratsversammlung das Schleswig-Holsteinische Wappen und über dem Fenster des Dachgeschosses befindet sich das Stadtwappen. Die Belegschaft des Rathauses einschließlich des Bürgermeisters sind Ende 2017 in die moderne Amtsverwaltung in der Hauptstraße 14 umgezogen.



6 Luisenberger Turm und Gut – gegenüber Lindenstraße 94

Die Straße Am Markt geht gen Norden in die Lindenstraße über, der Sie bitte ca. 1 km lang folgen. In der oberen Lindenstraße passieren Sie einige liebevoll renovierte Stadtvillen, bevor Sie zu Ihrer Linken den Turm erblicken.

Graf Hans Heinrich zu Rantzau erbaute 1804 das nördlich des Turms gelegene Wohnhaus und benannte es nach dem Vornamen seiner Ehefrau Louise. Nachdem 1822 der Kaufmann Edward Ross das Anwesen erwarb, ersetzte er den hölzernen Aussichtsturm 1858 durch einen bis heute erhaltenen Turm im Stil der Neugotik. Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts besaß die Familie Ross die Ziegelei in der Brauerstraße, deren Tonkuhle der jetzige Rensinger See ist.

Info: Der Turm ist von April bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat von 14-16 Uhr für Besucher geöffnet. Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie hier:

www.stadtmarketing-kellinghusen.de/entdecken/stadtrundgang.html

Der Schlüssel ist gegen Pfand außerdem in der Information im Bürgerhaus (während der Öffnungszeiten) erhältlich.



Bitte biegen Sie schräg gegenüber dem Turm in die Hermannshöhe ein (2 Naturdenkmäler zur Linken) und folgen der Beselerallee bis Ecke Lornsenstraße. Dort beim Stein in das Waldstück wechseln und die Treppen nach unten nehmen. Sie befinden sich in der Lieth, einer Endmoräne aus der letzten Eiszeit, die sich bis kurz vor die Kirche zieht. Beim Radweg aus dem Wald heraus kommen Sie auf die kleine Straße Claussthal, die Sie auf die Brauerstraße führt. Das Gebäude zu Ihrer Rechten ist die ehemalige Brauerei. Entfernung vom Luisenberger Turm: ca. 1 km.

7 Ehemalige Brauerei Clausthal – Brauerstraße 31

Zwischen 1846 und 1920 hatte Kellinghusen sein eigenes Bier, das in der Brauerei Clausthal der Familie Tewes (bis 1877) in der Brauerstraße gebraut wurde. In der Nr. 29 befand sich eine 1907 gebaute Gastwirtschaft, die besonders wegen des großen Gartens mit Pavillons und Veranda bei Ausflüglern sehr beliebt war. Heute dienen die Gebäude als Wohn- und Geschäftshäuser.

Wenn Sie der Brauerstraße gen Süden Richtung Innenstadt folgen, kommen Sie an der Villa in der Brauerstr. 25 vorbei, in der von 1960 bis 2006 die für diese Zeit größte Kellinghusener Fayencemanufaktur untergebracht war. Noch heute werden Kellinghusener Fayencen hergestellt. (Siehe S. 11)



8 Liliencron – Haus – Neue Straße 13

„Die Haide blüht. Das ist das Zeichen, / Daß der Sommer bald muss dem Herbste weichen./ [...] Detlev von Liliencron, „Der Haidegänger“, 1890
Als Beamter kam Detlev von Liliencron 1883 nach Kellinghusen, schied jedoch 1885 aus dem Dienst aus. Sein Dienstsitz war im ehemaligen Gerichtsgebäude, Hauptstraße 31 (jetzt Polizei und Stadtarchiv). Bis 1890 lebte er als freier Dichter in Kellinghusen, wo seine ersten Veröffentlichungen entstanden. Besonders gern ließ er sich von der Landschaft in der Störkathener Heide inspirieren, wo auch ein Gedenkstein an ihn erinnert.



Sie folgen der Neuen Straße und biegen rechts in die Hauptstraße ab.

9 Lederfabrik Kobel – Hauptstraße 42

Seit 1877 betreibt die Familie Kobel – nun schon in vierter Generation – die Lederherstellung nach traditionellem Verfahren, indem nur pflanzliche Gerbstoffe verwendet werden. Das hochwertige Leder wird vor allem als Sattelleder im Reit- und Fahrsport, aber auch für orthopädische Zwecke, für Gürtel und Handtaschen weiterverarbeitet. Teile des Gebäudes datieren aus dem 18. Jahrhundert, als dort auch schon eine Gerberei untergebracht war. Die Hauptstraße führt Sie wieder zu Ihrem Ausgangspunkt auf den oberen Marktplatz und zum Bürgerhaus. Auf dem Weg zum letzten Routenpunkt (Nr. 10 Hafen) passieren Sie auf der linken Seite die neugebaute Amtsverwaltung in der Hauptstraße. Der Eingangsbereich des 2017 fertig gestellten Gebäudes wurde von Schülern der Keramikschule Landshut unter der Leitung von Dr. Annette Ody in Handarbeit gestaltet. Hier spiegeln sich Elemente moderner Keramikkunst wider.



10 Hafen Kellinghusen – Hafenstraße

Gehen Sie die Hauptstraße bis zur Straße *Am Markt*, folgen Sie ihr bis zur Lehmbergstraße und biegen Sie links in den Achtzehnerweg ab. Überqueren Sie die *Straße an der Stör*, um am Nahversorgungszentrum vorbei in die Hafenstraße zu gelangen.

Bereits seit dem Mittelalter wurde von Kellinghusen aus Holz die Stör hinunter geschifft, doch behinderte das Itzehoer Stapelrecht (1260 – 1846) die Ausweitung des Handels. Mit dem Bau der Hafenanlage 1862 und der Anbindung an die Bahn wurde der Hafen ein wichtiger Umschlagplatz. Die Stör wird an dieser Stelle und stromaufwärts bis Rensing von den Gezeiten beeinflusst. Heute befinden sich am Hafen ein Kanuanleger und einige Sportbootliegeplätze.



Legende

-  Landesstraße
-  Straße
-  Weg
-  Alte Bahntrasse
-  Wasser
-  Wiese
-  Wald
-  Friedhof
-  bebauete Fläche
-  öffentliche Einrichtung
-  Brücke
-  Einbahnstraße
-  Absperrung
-  Parkplatz
-  Wohnmobilparkplatz
-  Hafen
-  Freibad
-  Feuerwehr
-  Arzt
-  Apotheke
-  Postagentur
-  Telefon
-  Toilette
-  Kindergarten
-  Kinderspielplatz
-  Sportplatz, Stadion
-  Tennisplatz
-  Information
-  Informationsanlage
-  Stadtrundgang
-  Kirche
-  Aussichtspunkt



